



SICHTBAR – Der Podcast

Adventskalender Türchen 19 – Gibt es inklusive Stadtführungen? –

Fragen ist wichtig, wenn man Antworten haben möchte. In unserem Audio-Adventskalender sammeln wir 24 Fragen (und Antworten), die uns das Jahr über erreicht haben oder die wir auch selbst schon immer beantwortet haben wollten. Viel Spaß dabei!

Viele Menschen reisen gerne. Menschen mit Hör- oder Seh-Einschränkung haben es aber nicht ganz so leicht, an Informationen zu Städten zu kommen. Wie das trotzdem funktionieren kann, hat uns Stadtführer Armin Woy erzählt. Wir haben ihn gefragt, welche Angebote es gibt, damit blinde oder gehörlose Menschen fremde Städte kennenlernen können.

Antwort Armin Woy: Es gibt inzwischen eine ganze Reihe von Angeboten für Menschen mit Seh-Beeinträchtigung sich in der Welt umzuschauen. Es gibt also eine ganze Reihe von Anbietern in den Städten, die Stadtführungen anbieten. Es gibt jetzt auch viel mehr Tastmodelle und in Berlin gibt es beispielsweise auch bei der Senatsverwaltung für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz ein Modell speziell für Menschen mit Sehbeeinträchtigung, wo man die Innenstadt noch einmal dargestellt hat. Auch einzelne Gebäude sind da noch einmal herausgehoben, wie die Siegessäule, das Brandenburger Tor und so weiter. Und ich selbst mache ja auch Stadtführungen für Menschen mit Seh-Beeinträchtigung und das macht auch immer sehr viel Spaß.

Nachfrage: Also das heißt, dass man für die Tastmodelle in verschiedene Räume geht, wo man die Stadt dann in Miniatur dargestellt hat oder wie muss man sich das vorstellen?

Armin Woy: Also dieses eine Modell, wo der größere Innenstadtbereich dargestellt ist, ist tatsächlich ein Lichthof mit einem Dach drüber, wo auch andere Stadtmodelle in verschiedenen Maßstäben stehen. Da kann man dann direkt rein fahren und sich das anschauen. Und ansonsten gibt es im öffentlichen Stadtraum auch solche Tastmodelle, die sind meistens aus Bronze oder Metall. Dort sind dann kleinere Ausschnitte der Stadt

dargestellt und man kann da die Straßen und die Gebäude ertasten kann. Zum Beispiel an der Marienkirche in Berlin steht so ein Modell oder auf der Museumsinsel. Und das sind Modelle, die nicht nur für Menschen mit Seh-Beeinträchtigung toll sind, sondern die sich auch andere gerne zur anschauen, um sich zu orientieren.

Nachfrage: Und sie selbst bieten auch Stadtführungen für Gehörlose an? Unterscheiden die sich von anderen Stadtführungen.

Armin Woy: Die unterscheiden sich, weil man anders erläutert. Wenn man mit einem Dolmetscher arbeitet, dann muss man entsprechende Pausen machen und übersetzen lassen. Und man muss darauf achten, dass man den Menschen zugewandt ist, weil viele auch von den Lippen ablesen können. Man achtet also darauf, dass die Leute einen alle gut sehen. Bei Menschen mit Seh-Beeinträchtigung ist es natürlich so, dass man Sachen auch sehr viel mehr erklärt. Das, was ich sehe. Denn ich weiß ja, dass viele Menschen früher auch noch sehen konnten und dann viele auch noch Vorstellungen haben. Und ich mache zum Beispiel mit denen auch Lichterfahrten in der Vorweihnachtszeit – passend jetzt zum Adventskalender. Dort erkläre ich den Leuten, wie die Adventsbeleuchtung in der Stadt aussieht. Und die sind hinterher immer ganz beseelt und glücklich und freuen sich, dass es ihnen mal jemand erklärt hat.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem SICHTBAR-Podcast. Wir stellen dieses Transkript zum Nachlesen unter anderem für Menschen mit einer Höreinschränkung bereit. Sollten Sie Fehler in dem Transkript finden, dann nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt mit uns auf.
Vielen Dank!

HörMal Audiodeskription gUG

Lindenthaler Straße 58

04155 Leipzig

www.hoermal-audio.org

mail@hoermal-audio.org